



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Spiele



Hat Gott Lust zu spielen?

Das Spiel ist der Beruf jedes Kindes

Interviews mit Gemeindegliedern: Wer spielt was? Und warum?

Aus unseren Partnergemeinden: Vorstellung Martin Safari

Allerlei Rückblicke



ON THE WAY!

JUGENDGOTTESDIENSTE 2026

Die Gemeinden und Verbände laden quer durch das Dekanat ein zum monatlichen Jugendgottesdienst.

	Samstag	17.01.	19:00 Uhr		Oberferrieden
	Freitag	13.02.	19:00 Uhr		Leinburg
	Freitag	06.03.	19:00 Uhr		Burgthann
	Freitag	17.04.	18:00 Uhr		Winkelhaid
	Samstag	20.06.	18:00 Uhr		Rummelsberg
	Freitag	17.07.	19:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	02.10.	19:00 Uhr		Oberferrieden
	Samstag	17.10.	18:00 Uhr		Altdorf
	Freitag	13.11.	19:00 Uhr		Schwarzenbruck
	Samstag	05.12.	19:00 Uhr		Postbauer-Heng



Weitere Infos und Termine für Jugendliche unter www.ej-altdorf.de

Liebe Leserin, lieber Leser,



mit der Kar- und Osterwoche beginnt dieses Jahr der April. Weihnachten spielen wir das Evangelium ungeniert mit Krippenspielen nach. Verrat, Tod und Auferstehung – da scheuen wir uns*, so mächtig und grundstürzend ist das Spiel. Es gehört Gott und dem Christus, den er aus dem Tod reißt. Und doch will er uns hineinziehen in sein Spiel des Lebens. Will unsere persönlichen und gesellschaftlichen Kreuzwege und Dunkelheiten hell machen durch die Hoffnung, die sich an der Auferstehung entzündet.

Wer das dramatische Spiel Gottes um Tod und Leben mitfeiern will, kann Tag für Tag Gottesdienst erleben: am **Gründonnerstag** beim Abendmahl im Haus der Gemeinde Ezelsdorf – um einen Tisch versammelt wie die Freunde und Freundinnen Jesu beim letzten Abendmahl. **Karfreitag** dann ist der Todestag Jesu. Am Vormittag in einem Gottesdienst mit Ehrfurcht gefeiert, zur Todesstunde Jesu nachmittags in einer schlichten Andacht mit den Schriftworten bezeugt, um in Liedversen und Gebeten Anteil zu nehmen. Die Kirchenglocken verstummen. Der **Karsamstag** ist der Tag der Grabesruhe. Die Jugendlichen begehen ihn mit ihrer Osternachtwache. Elemente der Karwoche werden nochmals aufgenommen: Das „Bleibet hier und wachet mit mir“ aus dem Garten Getsemane – die ganze Nacht über. Das Feuer, um das sich viele sammeln – wie im Innenhof des Palastes, wo Petrus Jesus dreimal verleugnet hat, bis er den Hahn krähen hört. Der Weg durch die Nacht – wie die Frauen zum Grab gegangen sind. Noch in der Dunkelheit beginnt am Ostersonntag die Feier der Osternacht, in die das Licht der Osterkerze hineingebracht wird, die Osterbotschaft und -freude Raum greift. Beim Frühstück sind viele müde – und doch froh in der Gemeinschaft. **Ostersonntag** – das Leben ➤

* Wer bis 2030 wartet, kann dann nach Oberammergau fahren, die Passionsspiele zu sehen. Die Oberammergauer legten im Jahr 1634 ein Gelübde ab, alle 10 Jahre das Leiden und Sterben Christi aufzuführen, wenn niemand mehr an der Pest sterben würde. Diese Tradition wurde – unterbrochen durch Kriegs- oder Pandemiejahre – seither bewahrt.

ist wiedergebracht, will gefeiert werden: mit Bläsermusik und Abendmahl im festlichen Gottesdienst. Im anschließenden Taufgottesdienst, in dem drei Kinder hineingetauft werden in das neue Leben aus Jesus Christus. Und am **Ostermontag** mit der Regenbogenkirche: fröhlich und bunt für Kinder, Familien und alle, die kommen. Jedes Jahr wieder erinnern wir diesen Weg, den Jesus gegangen ist – für uns. Damit wir erlöst und befreit leben dürfen.

„Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel“ – so dichtet Paul Gerhardt in einem Osterlied (EG 112, 3). Mit dem fünften Vers des Liedes von Paul Gerhardt wünsche ich Ihnen einen gesegneten Weg durch diese Zeit, Engels Worte an den Gräbern, Gemeinschaft, die Hoffnung stärkt:

*„Die Welt ist mir ein Lachen mit ihrem großen Zorn,
sie zürnt und kann nichts machen, all Arbeit ist verlorn.
Die Trübsal trübt mir nicht mein Herz und Angesicht,
das Unglück ist mein Glück, die Nacht mein Sonnenblick.“*

Mit vom Spielen leichten Herzen
grüße ich Sie mit dem ganzen Redaktionsteam,

Ihre Pfarrerin Beate Krauß



Tischabendmahl
in Ezelsdorf
am Gründonnerstag

Hat Gott Lust zu spielen?

Das Spiel in der Bibel, gibt es das? Sie werden staunen: Ja.

Vom Spiel der Instrumente, das zum vielstimmigen Gotteslob klingt, sehe ich ab. Die Musik ist ein eigenes Spiel, das in jedem Fall Gott Freude bereitet.

Ich denke an Kinderspiele wie Fangen und Verstecken. Kästchenhüpfen, Schnitzeljagd, Mensch-ärgere-dich und so vieles mehr.

Das Bild spielender Mädchen und Jungen in den Gassen der Stadt – das ist ein Bild des Friedens. Propheten malen es den entwurzelten Menschen im Exil vor Augen, um die Hoffnung auf kommendes Heil anschaulich zu machen (z. B. Sacharja 8,5). Ebenso illustriert der Prophet Jesaja den großen Frieden, der mit dem Messias kommen wird: *„Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter.“* (Jesaja 11, 8) Keine Gefahr mehr wird von gefährlichen Tieren ausgehen, so umfassend wird der Frieden sein – und kinderleicht. Wie sehr sehnen sich heute die Menschen in der Ukraine, in Gaza, Syrien, Iran, Afghanistan, Nigeria oder Sudan nach diesem Zustand: dass Mädchen und Buben unbeschwert draußen spielen könnten – ohne Angst vor Bomben, Drohnen oder

Landminen, ohne Krieg oder gewalttätige Übergriffe.

Dass die Soldaten unterm Kreuz ein Würfelspiel spielen, um den ungenähnten Mantel von Jesus nicht zu teilen, sondern einem Gewinner zuzulosen, ist eine unschöne Erwähnung. (Psalm 22, 19/ Joh 19, 24)

Am interessantesten jedoch erscheint mir, wie die Weisheit (griechisch: Sophia) im Buch der Sprüche von sich selber spricht: *„Der HERR hat mich schon ge-*

**„... ich spielte
auf seinem
Erdenkreis und
hatte meine Lust
an den
Menschenkindern.“**

habt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her, im Anfang, ehe die Erde war. Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen...“ (Sprüche 8, 22-24) , und weitere Schöpfungswerke werden aufgezählt. Vor allen Schöpfungswerken war Sophia schon in Gottes Gegenwart, wie es in den Versen 30 + 31 dann heißt: *„... da war ich beständig bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit; ich spielte auf seinem Erdkreis und hatte meine Lust an den Menschenkindern.“* Spielende Weisheit, die Gott Lust und Freude macht. Unweigerlich denke ich an die Vielfalt von Wolkenformationen am Himmel.

An unglaubliche Schattierungen von Grüntönen in der Pflanzenwelt. Immer neue, überraschende Farben, Muster, Formen, Materialien bei Pflanzen, Tieren, Bergen, Landformen. Und Menschen. Das Spiel eines unerschöpf-

lich kreativen Geistes – voller Weisheit, denn alles zusammen ist in einem beweglichen Gleichgewicht. All das macht Lust zum Leben und Lieben und Dasein – Gott und auch den Menschen.

BK

„Das Spiel ist der Beruf jedes Kindes!“

Spielen ist ein scheinbar sinnloser Zeitvertreib: Wer spielt, produziert nichts? Arbeitet nicht an seiner Karriere? Verschwendet seine Zeit? – Ganz im Gegenteil! Spielen ist wichtig für unsere Entwicklung, egal ob Jung oder Alt.

Wenn Kinder spielen, bedeutet das auch immer, dass sie lernen. Es ist wichtig, dass Kinder Zeit haben, um zu spielen – ganz egal ob allein oder mit anderen, ob mit oder ohne Spielzeug, ob draußen oder drinnen. Kinder haben ein Recht

darauf zu spielen. Ihre Kreativität wird dabei gefördert, die sozialen und emotionalen Kompetenzen, ebenso wird die Eltern-Kind-Bindung gestärkt. Im Spiel erleben Kinder eigene Grenzen, erfahren Herausforderungen und wachsen über sich hinaus. Die ersten Lebensjahre sind besonders entscheidend. In keiner Phase entwickelt sich das Gehirn schneller als in der frühen Kindheit. Hier werden die Weichen für unsere physischen, kognitiven, kreativen, sozialen und emotionalen Fähigkeiten gestellt.



Spielen ist wichtig
für die Gesundheit:
„Zwischen Lachen und
Spielen werden
die Seelen gesund.“

Spiele kann man tatsächlich als gesund bezeichnen, und zwar in vielerlei Hinsicht:

Spiele ist ein elementares Grundbedürfnis ...

...von Kindern, genau wie Nahrung oder Schlaf. Es ist mit ausschlaggebend für das kindliche Wohlbefinden. Spielen hilft Kindern, sich die Welt zu erschließen. Dabei durchlaufen sie alle dieselben Entwicklungsstufen.

Als Erstes erkunden Babys die Welt über die Sinneswahrnehmung, über das explorative Spiel: Sie heben Gegenstände hoch, beißen hinein, lassen Dinge fallen.

Sobald die Sprache dazu kommt, gehen Kinder zum Rollenspiel über: Sie ahmen den Alltag nach (Mutter-Vater-Kind) oder versetzen sich in eine andere Realität, sind Prinzen oder Prinzessinnen.

Zuletzt kommt dann das Regelspiel. Hier üben Kinder die Sozialstrukturen ein. Sie halten sich an Regeln oder brechen sie bewusst. Und sie lernen zum ersten Mal zu verlieren. Das Regelspiel ist meist auch das, was im Erwachsenenalter weiter verfolgt wird.

Spiele tut der Seele gut

Es hilft Kindern dabei, ihre Erlebnisse emotionell zu verarbeiten. Aber vor allem begeistert und beglückt das Spielen Kinder, schafft tiefe innere Zufriedenheit, stärkt ihr Selbstwertgefühl und



verknüpft auf wundersame Weise Geborgenheitsempfinden mit Freiheitsgefühl.

Spiele tut dem Körper gut

Fast immer bewegen sich Kinder beim Spiel. Tatsächlich ist so manches Spielen Sport gleichzusetzen: die Kinder trainieren beim Rennen, Klettern und Toben ihre Bewegungsfähigkeiten, ihre Koordination und ihren Gleichgewichtssinn. Sie haben Freude an Bewegung, und es macht ihnen Spaß, sich körperlich anzustrengen.

Als Erwachsene können wir das Spiel der Kinder unterstützen, indem wir eine sichere und anregende Umgebung schaffen, Spielmaterial anbieten und uns als empathische Begleiter einbringen.

Also: Lassen wir unsere Kinder spielen!

*Linda Späth, Heilpädagogin und
Stefanie Igelhaut, Sozialpädagogin*

Spiele spielen

Gespielt wird überall auf der Welt, in jedem Alter und mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln wie etwa Bällen oder Figuren. Aber auch ohne Hilfsmittel wird gespielt, zum Beispiel bei „Schere, Stein, Papier“. Es gibt Spiele, die jeder seit seiner Kindheit kennt, wie „Mensch ärgere dich nicht“, aber auch Spiele, die nur für Erwachsene geeignet sind wie Poker. Der Schriftsteller Maxim Gorki sagte: „Das Spiel ist der Weg der Kinder zur Erkenntnis der Welt, in der sie leben.“

Wenn Sie neugierig sind und erfahren möchten, welche Spiele in anderen Ländern gespielt werden, finden Sie hinter diesem QR-Code / Link ein paar Ideen.



Spiele rund um die Welt 2004

https://www.unicef.de/_cae/resource/blob/10560/bc863992e-19de55ce81c1d967e583791/spiele-rund-um-die-welt-2009-pdf-data.pdf

Regeln sind der wesentliche Bestandteil von Spielen überall auf der Welt. Sie machen jedes Spiel zu etwas Besonderem. Nur wer die Regeln kennt, kann mitspielen. Ein Spiel macht nur dann Sinn, wenn alle die Regeln einhalten. Gewinner sind diejenigen, die innerhalb dieser Regeln die beste Strategie gefunden haben.



Doch was ist, wenn es in einem Spiel nicht optimal läuft, zum Beispiel, wenn jemand betrügt oder sich nicht an die Regeln hält? Dann wird gestritten. Streiten will gelernt sein, und das lernt man am besten in einem Spiel. Ein Streit ist wichtig und erkenntnisreich, denn dabei geht es um Überzeugungen, Glaubenssätze, Werte und Gefühle. Werden diese verletzt, entstehen Konflikte. Gewinnen ist also in Ordnung, aber nicht um jeden Preis, sondern innerhalb der Regeln, ohne die Gegenseite zu verletzen. Eine positive Streitkultur, die beim Spielen erlernt werden kann, sorgt für eine friedliche Beilegung von Konflikten.

Allerdings gibt es nicht immer Gewinner und Verlierer in einem Spiel. Manchmal geht es „nur“ um die gemeinsam verbrachte Zeit, schöne Rhythmen, die im Spiel entstehen, und darum, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten. Man hat Spaß, lernt einander besser kennen, lernt, sich zu konzentrieren, Strategien zu entwickeln und seine Gefühle zu kontrollieren. Man kann verschiedene Lösungswege ausprobieren, braucht oft Ausdauer und Geduld und kann immer von vorne anfangen.

Oder, um es mit den Worten des deutschen Reformpädagogen und Begründers des Kindergartens Friedrich Fröbel (1782-1852) zu sagen: „Die Quelle alles Guten liegt im Spiel.“ Wenn diese Erfahrungen Kindern verwehrt bleiben, dann fällt es ihnen später im Erwachsenenleben viel schwerer, mit Konflikten umzugehen. Die traurigen weltweiten Entwicklungen und viele Kriege lassen ver-

muten, dass vielen Menschen, die heute viel Macht besitzen, das Spielen in der Kindheit vorenthalten wurde. **Lassen wir also unsere Kinder spielen und nehmen wir uns selbst auch mal Zeit zum Spielen, denn so wird die Welt ein wenig schöner – auch in der Zukunft.**



LL

Wer spielt was? Und warum?

Wir haben Menschen aus unserer Gemeinde gefragt



Lena bei den Epplein-Festspielen

Lena Lang – Schauspiel

Das Theaterspielen liegt bei uns in der Familie. 2018 bin ich für eine Rolle beim MGv Oberferrieden eingesprungen, der Theaterleiterin war eine Spielerin ausgefallen.

Die Proben für die aktuellen Epplein-Festspiele haben Ende November begonnen, wir proben fast jedes Wochenende. Zusätzlich finden Werbe-, Sponsoren- und Pressetermine statt. Es ist einfach schön, Leute kennenzulernen, mit denen man sonst nicht zusammen gekommen wäre. Bei den Epplein-Festspielen spielen mindestens 60 Personen mit, vom Jugendlichen bis zum Rentner. Es finden auch regelmäßig Stammische statt, wo man einfach zusammen kommt, „Gaudi macht“ und sich austauscht. Bei den Proben vergisst man mal den Alltag und was einen sonst beschäftigt, man trainiert durch das Textlernen sein Gedächtnis und die Konzentration. Beim gemeinsamen Proben sind Kommunikation, Kreativität, Teamfähigkeit und Empathie gefragt. Es ermöglicht, sich in Andere (in eine Rolle) oder in eine andere Zeit hinein zu versetzen.





Greta beim Draußenspielen



Romy spielt leidenschaftlich gerne

Greta Knauth, 6 Jahre – freies Spiel

Ich spiele am liebsten mit meinen Puppen und mit meinen Freunden oben im Hort in der Playmobilecke. Spielen macht mir halt richtig gut Spaß. Ich will mich nicht langweilen.

Wenn ich im Hort Playmobil spiele, dann macht mich das fröhlich, weil ich gerne im Hort bin.

Manchmal streite ich mich mit meinen Freunden auch, weil mein Freund immer Haustier ist und ich nie. Das finde ich doof!

Romy Büch – Brettspiel

Mit anderen Leuten spiele ich ein bis zwei mal die Woche, es sind unterschiedliche Spielteams. Wir spielen auch mal Familienspiele, aber überwiegend Kennerspiele, in der anderen Spielgruppe nur Expertenspiele. Solo spiele ich fast täglich. Viele Spiele haben einen Solomodus, der hervorragend funktioniert. Seit ca. 15 Jahre spiele ich so intensiv wie jetzt. Die unterschiedlichen Themen finde ich beim Spielen faszinierend, die verschiedenen Mecha-

nismen und Wege, um Punkte zu machen. Spielillustrationen sind teilweise Kunstwerke. Ich mag den Austausch mit Gleichgesinnten. Mir bringt es mega Spaß, vor allem Erfüllung.

Die Skip-Bo-Runde – Kartenspiel

Wir treffen uns alle 14 Tage abends bei einer von uns zum Skip-Bo spielen. Erst essen wir gemütlich und dann fangen wir an zu spielen. Wir sind alle Witwen und alleine und haben im Sommer 2022 beschlossen, uns nicht nur an Silvester, sondern regelmäßiger zu treffen. Nur zum Unterhalten zusammen zu sein, fanden wir langweilig, so sind wir auf das Karteln gekommen. Man muss sich konzentrieren, aber wir haben immer eine Mordsgaudi und lachen viel.





Erwin Firla und sein Schachcomputer

Erwin Firla, 86 Jahre – Schachspiel

Ich spiele seit meinem 6. Lebensjahr Schach. Den Schachclub in Postbauer-Heng habe ich 1973 mitgegründet, mittlerweile bin ich der Älteste dort. Ich spiele dort weiterhin einmal pro Woche, nehme an Partien innerhalb des Vereins teil, wir spielen aber auch gegen andere Vereine. Schach ist für mich das Spiel der Spiele. Es ist eines der ältesten Spiele, man muss sich viel merken können und benötigt Ausdauer; eine Schachpartie dauert in der Regel 3 bis 4 Stunden. Zu Hause kann ich auch noch an meinem Schachcomputer spielen.

Bei den Skip-Bo-Damen wird
erst gegessen und dann gespielt



Wenn Silvan nicht zockt,
klettert er auf den nächsten Baum
oder Kletterwände hoch.

Silvan Voß, 20 Jahre – Gaming/Online-Spiel

Ich spiele am liebsten storygetriebene Spiele, das sind Rollenspiele in den unterschiedlichsten Welten, auch Fantasy/apokalyptische Welten, ebenso in eher an die Realität angelehnten Welten bin ich unterwegs, zwischendurch dann ein paar Computer Puzzle-Spiele.

Hauptsächlich spiele ich alleine, da die meisten Story-Spiele Single-Player sind, und ich so gut wie nie Online-Shooter wie Fortnite spiele. Ich treffe mich allerdings meist alle ein bis zwei Wochen mit einem Kommilitonen zum Zocken, da spielen wir dann auch Koop-Spiele, also gemeinsam ein Spiel.

Eines der kürzeren Spiele bei mir dauert ungefähr 2 Stunden Spielzeit, eines der längsten etwa 70 Stunden für einen Spieldurchgang. Meistens fehlt mir die Zeit zum Spielen, ich studiere und da habe ich nur in den Semesterferien mehr Zeit. Sonst sind es etwa 1 bis 2 Stunden am Abend.

Am online Spielen fasziniert mich, dass man eine Geschichte miterleben und selbst darauf Einfluss nehmen kann. Man löst Rätsel, findet Lösungen für

Probleme und besiegt „Bosse“. Das gibt einem ein Erfolgsgefühl und macht Spaß, wenn man es geschafft hat, auch wenn es hin und wieder etwas frustrierend sein kann, wenn man es länger nicht schafft. Aber dann hat man bei vielen Spielen immer noch die Möglichkeit, die Schwierigkeit leichter zu stellen. Man muss um die Ecke denken, um Rätsel zu lösen, geduldig sein, um den richtigen Moment abzuwarten, einen Gegner anzugreifen und bei Spielen, in denen man im Team arbeiten muss, egal ob bei den verteuflten Online-Shooter- oder bei Koop-Spielen, lernt man, mit anderen zusammenzuarbeiten.

Nina Muschler – Mittelalter-Lager-Leben

Wir haben unser Hobby damals – der Beginn war in den 1990er Jahren – einfach als Mittelalter-Lager-Leben bezeichnet. Unsere letzte Gruppe hieß „Curso Communitas“ (bedeutet so viel wie „umherziehende Gemeinschaft“). Dort waren wir etwa zehn Leute, bis die Gruppe sich 2012 aufgelöst hat. Zuvor gab es Jahre, wo wir fast an jedem Wochenende im



Nina mit ihrem Sohn
beim Mittelalter-Lager-Leben

Sommer auf Mittelaltermärkten unterwegs waren. Das hieß freitags nach der Arbeit das Auto vollpacken (später auch mit Kind), zum Markt fahren, auspacken, Lager aufbauen, Feuerstelle klar machen, Essen kochen u.s.w. Oft durften die Marktbesucher in unser Lager kommen und alles anschauen. Es gab auch immer Umzüge mit allen Lagergruppen und immer Musik auf der Bühne. Es hat einfach Spaß gemacht, in eine andere Welt einzutauchen, obwohl es ziemlich anstrengend war, am Sonntagabend alles wieder abzubauen, einzupacken, heimzudüsen, auszupacken und am Montagmorgen wieder arbeiten zu gehen. Wir wollen diese tolle Zeit nicht missen. Es war einfach schön!

CM

**„Etwas Gescheiteres kann einer doch nicht treiben
in dieser schönen Welt als zu spielen.“**

Henrik Ibsen (1828-1906), norwegischer Dramatiker und Lyriker

Einfach zusammen spielen

Bei unserem ersten Spielenachmittag am 11. Februar 2026 waren 21 Spielfreudige gekommen, beim zweiten Treffen am 11. März waren es immerhin 10.

Einige kamen zum wiederholten und andere zum ersten Mal. Wir haben uns gefreut, dass viele Ecken unseres Gemeindegebietes vertreten waren.

Im neu renovierten Raum im Erdgeschoss des Gemeindehauses trafen sich quer durch die Altersstufen Menschen, die Lust zum Spielen hatten. SkipBo, Uno und Phase 10, Carcassone, Mühle, Mensch-ärgere-dich-nicht und noch mehr wurde in wechselnden Runden gespielt. Etliche wagten sich an für sie bis dahin unbekannte Spiele, einige brachten ihr Lieblingsspiel von zu Hause mit. Es wurde viel gelacht. Gabi Obinger und ihr Mann Arnold sind die Impulsgeber für den Spiele-Treff. Mit leckeren selbst gebackenen Kuchen und Nussecken hat Gabi für Nervennahrung gesorgt und das Treffen verschönert.



➡ Am 8. April von 15 bis 18 Uhr findet der nächste Spielenachmittag statt und alle, die Freude am gemeinsamen Spielen haben, die gerne gemeinsam lachen und sich wieder auf leckere Kuchen freuen, sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus. Der Zugang ist barrierefrei. Gemeinsam.Nachhaltig.Leben und die Kirchengemeinde laden dazu gemeinsam herzlich ein.

*Gabi und Arnold Obinger
Beate Krauß*



Viel Spaß beim Spielen hatten die
Teilnehmenden unseres ersten Spielenachmittags

Spiele – Spiele – Spiele

Vielleicht bekommen auch Sie Lust, einmal wieder die Karten zu mischen, Stifte zu spitzen oder knifflige Rätsel zu lösen? Hier finden Sie einige Spielideen für Groß und Klein:

Codenames

Ein geniales Gesellschaftsspiel für kluge Köpfe und kreative Wortakrobaten!

Zwei Teams (Rot und Blau) treten gegeneinander an. Jedes Team bestimmt einen „Spion-Meister“, der mit nur einem einzigen Wort und einer Zahl Hinweise auf mehrere Begriffe seines Teams gibt. Durch logisches Schlussfolgern und geschicktes Kombinieren versuchen die Mitspieler, die richtigen

Wörter zu erraten – ohne dabei das gegnerische Team oder gar das „Attentäter“-Feld zu erwischen.



Ein schnelles, spannendes Familienspiel mit großem Wiederspielwert, da die Wortkombinationen immer wieder neu sind.

Spieler: 2-8 Personen (am meisten Spaß ab mindestens 4 Personen)

Alter: ab 10 Jahren

Spieldauer: kurz und abwechslungsreich

Skyjo

Ein unterhaltsames Kartenspiel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – ideal auch für eine schnelle Runde zwischendurch.



Ziel: Über mehrere Runden möglichst wenige Punkte sammeln. Durch geschicktes Aufdecken, Tauschen und Sammeln der Karten versucht jeder, seine Punktzahl niedrig zu halten. Doch Vorsicht: Deckt ein Mitspieler alle seine Karten auf, endet die Runde sofort! Wer also zu schnell spielt, hilft vielleicht den anderen.

Spieler: 2-8 Personen

Alter: ab 8 Jahren

Spieldauer: ca. 30 Minuten

Manchmal braucht es nicht viel Material – nur Papier, einen Stift und gute Ideen.

Gefüllte Kalbsbrust

Ein beliebtes Wortfindungsspiel, das Generationen verbindet. Dabei lernt man ganz nebenbei neue Wörter kennen.

So geht's: Ein Spieler nennt ein Wort. Alle schreiben es senkrecht von oben nach unten auf ihr Blatt. Daneben wird dasselbe Wort von unten nach oben notiert. Nun gilt es, zu den jeweiligen Anfangs- und Endbuchstaben passende Begriffe zu finden. Entweder setzt man ein Zeitlimit oder spielt so lange, bis der Erste alle Felder gefüllt hat. Anschließend werden die Wörter umschrieben und von den anderen erraten. Für jedes gefundene und erratene Wort gibt es Punkte – gewonnen hat, wer am Ende die meisten Punkte gesammelt hat.

Varianten:

- ▶ Nur Hauptwörter sind erlaubt.
- ▶ Jedes Wort muss mindestens vier Buchstaben haben.
- ▶ Kinder erhalten die doppelte Punktzahl.

Spieler: mindestens 2 Personen

Alter: ab 10 Jahren

Montagsmaler

In Anlehnung an eine früher beliebte Fernsehsendung wird hier gezeichnet und geraten.

Zwei Gruppen mit jeweils mindestens drei Personen treten gegeneinander an. Jede Gruppe denkt sich Begriffe für das gegnerische Team aus. Ein Spieler zeichnet – ohne zu sprechen – und seine Mitspieler versuchen innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens möglichst viele Begriffe zu erraten.

Am Ende gewinnt die Gruppe mit den meisten richtig erratenen Begriffen.

Spieler: mindestens 6 Personen

Alter: ab 10 Jahren

Spiele schaffen Gemeinschaft, bringen Generationen zusammen und schenken uns wertvolle gemeinsame Zeit.

Viel Spaß beim Spielen
wünscht Ihnen

Ruth Wever



Auch beim zweiten Spielenachmittag wurde fleißig gekartelt

Gestatten – dies ist Martin Safari



Martin Safari, aus
unser Partner-
gemeinde
Upper Kitete

Er wohnt mit seiner Frau und seinen fünf Kindern in Mbulumbulu, einer Nachbargemeinde von Upper Kitete. Er arbeitet bereits seit über 10 Jahren als Evangelist in Upper Kitete – seine Aufgabe ist es, neben Pfarrer Tsingay und um diesen zu entlasten, Gottesdienste zu halten und Seelsorge zu betreiben. Dazu wurde er am Mwika Bible College (der Mwika Bibel Hochschule) ausgebildet, das von unserem Dekanat aus finanziell unterstützt wird.

Die zehn Kilometer von seinem Wohnort in seine Dienstgemeinde legt er aktuell zu Fuß zurück. Zusätzlich hat er jetzt eine Ausbildung in Kirchenmusik begonnen, mit dem Ziel, im Dekanat Karatu als Dekanatskantor tätig zu sein. Sein jüngstes Projekt ist ein ganz frisch gegründeter Posaunenchor in Upper Kitete – mit hoch motivierten jungen

Bläserinnen und Bläsern. Aktuell steht diese junge Gruppe jedoch vor dem Problem, dass sie keine eigenen Instrumente haben, was die Arbeit deutlich erschwert.

Auf meine Mail mit der Frage, was er sich wünscht – persönlich, für seine Kirchengemeinde und für sein Land, schreibt er: *My wish is to buy a motorcycle for helping in different task. Wishes for my parish is to have new trumpets in order to use for Church Service and for my country I pray for peace and love.* (Ich wünsche mir ein Motorrad, um in verschiedenen Angelegenheiten helfen zu können; für meine Gemeinde wünsche ich mir neue Trompeten, um diese im Gottesdienst einzusetzen und für mein Land bete ich um Frieden und Liebe).

Er schließt seine Nachricht mit den Worten: *Asante sana – Mungu akubariiki sana.* Auf deutsch: Vielen Dank – Gott segne dich.

Eine Bläsergruppe aus unserem Dekanat um das Schwarzenbrucker Ehepaar Schleicher, die im Herbst nach Karatu reist, wird gebrauchte, gut erhaltene Instrumente mitnehmen und sie dort übergeben. Zu diesem Zweck werden noch Instrumente gesucht: **Wer hat ein gut erhaltenes Blechblasinstrument, das er bzw. sie nicht mehr benötigt und für diesen Zweck spenden möchte?** Bitte im Pfarramt melden.

Sigrun Leha-Reichenbach



➡ Am Muttertag: Weltmusik auf Saiten und mit Stimmen

Sonntag, 10. Mai 2026, 15 Uhr
in der Oberferriedener Marienkirche



Das Hackbrettensemble Saitensucht lädt – gemeinsam mit den Chorifeen – zu einer musikalischen Reise rund um die Welt ein. Mit dem besonderen Klang des Hackbretts erklingen Melodien und Rhythmen aus verschiedenen Ländern – abwechslungsreich, lebendig und voller Spielfreude. Die Lindelburger Sängerginnen bringen die volle Klangschönheit der Frauenstimmen im Chor unter Leitung von Susanne Wittekind ein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.



➡ Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang ... Bühnenwerke, improvisiert

Sonntag, den 17. Mai 2026, 17 Uhr
in der Marienkirche Oberferrieden

Dobrin Stanislawow, vielseitig begabter Musiker und Komponist aus Magdeburg, entführt die Zuhörer:innen in innere und äußere Welten – mit den viel-



schichtigen Möglichkeiten der Panflöte, des Didgeridoos, der Ocean Drum und nicht zuletzt mit Nonverbal- und Obertongesang.

Die Musik, die in der Hauptsache von Improvisationen lebt, ist in der selben Form nicht wiederholbar – also in diesem Sinne einmalig. Ein besonderes Erlebnis für Geist und Sinne.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.

➡ „Fantasia“ – Solo für Cello

Sonntag, 7. Juni 2026, 19 Uhr,
Marienkirche Oberferrieden
mit Felix Thiedemann, München

Ein musikalischer Streifzug durch die Fantasieformen der Cello-Literatur von der Barockzeit bis zur Gegenwart.



Werke von Johann Sebastian Bach, Domenico Gabrielli und Georg Philipp Telemann treffen auf Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts von Benjamin Britten, Paul Hindemith, Gaspar Cassadó, Alfred Schnittke, Peteris Vasks u. v. m.

Das Programm setzt bewusst auf Kontraste, poetische Miniaturen und überraschende dramaturgische Wendungen. Das Konzert dauert – inklusive Pause mit Getränken – etwa 90 Minuten.



BK



Die Türen der Laurentiuskirche Altdorf stehen allen Paaren weit offen, denn die Liebe zwischen Menschen ist so vielfältig und regenbogenbunt wie das Leben selbst.

➡ Am Freitag, 26.06.2026 von 11 bis 18 Uhr wird euch dort der kirchliche Segen für Eure Liebe zugesprochen. Wir feiern Hochzeiten im Halbstundentakt. *

Um 19 Uhr gestalten wir abschließend noch einen Gottesdienst für alle Verliebten, Verlobten und Verheirateten, die gerne gemeinsam mit anderen feiern und als Paar gesegnet werden wollen.

Paare allen Alters können gerne spontan zu uns kommen oder sich auch vorab anmelden. Anmeldung für eine bestimmte Uhrzeit ist ab dem 8. Juni im Dekanatsbüro möglich, Iris Morell, Tel. 09187/909020 oder unter dekanat.altdorf@elkb.de

Oder Ihr seid spontan und kurzentschlossen einfach da am Freitag, 26.06.2026 am Pavillon beim Laurentiusbrunnen neben der Laurentiuskirche Altdorf.

Unser Team, Pfarrer:innen und Diakon:innen aus unserem Dekanat Altdorf, u. a. Pfarrerin Krauß, freut sich auf alle Paare – freut sich auf Sie/Euch.
Willkommen, be welcome, karibuni!

* Für alle, die bereits standesamtlich geheiratet haben, gilt die kurze Feier, wenn gewünscht, als Trauung und wird im Kirchenbuch eingetragen.



Neuer Termin fürs Repaircafe



➡ Samstag, 25.04.2026 von 14 bis 17 Uhr im und vor dem Gemeindehaus Oberferrieden:

Tragbare Elektrokleingeräte und defekte Fahrräder können gerne vorbeigebracht werden – gemeinsam mit erfahrenen Reparaturhelfern werden diese so gut es geht wieder in Stand gesetzt.

Der Verein Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden bietet Kaffee und Kuchen an – alles gegen Spende.

Gemeinsam.Nachhaltig.Leben
in Oberferrieden

Sa, 25.04.2026
14 - 17 Uhr

Repair-Café

im Ev. Gemeindehaus
Oberferrieden

  [gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr](https://www.instagram.com/gemeinsam.nachhaltig.leben.ofr)
[ofterrieden-nachhaltig.de](https://www.instagram.com/oferrieden-nachhaltig.de)

Gottesdienste

April

Do, 02.04. – Gründonnerstag

17.00	Ezelsdorf	Tischabendmahl – Pfrin Krauß
19.00	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr Roth

Fr, 03.04. – Karfreitag

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfrin Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr Roth und Martin-Luther-Chor 
14.30	Unterferrieden	Andacht zur Todesstunde Jesu – Pfrin Krauß

So, 05.04. – Ostersonntag

05.15	Oberferrieden	Osternacht mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück Pfrin Krauß und Team
05.30	Postbauer-Heng	Auferstehungsgottesdienst mit Abendmahl anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus – Pfr Roth
09.00	Oberferrieden	Festgottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Pfr Roth und Martin-Luther-Chor 
10.30	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß

Mo, 06.04. – Ostermontag

10.10	Oberferrieden	Regenbogenkirche mit Ostereiersuche RelPäd Reither und Team 
09.30	Postbauer-Heng	Emmausgang: Treffpunkt Martin Luther-Kirche Pfr Roth

Fr, 10.04.

18.00	Oberferrieden	Konfirmanden-Abschlussgottesdienst mit Abendmahl für Konfis und Angehörige – RelPäd Reither und Team
-------	---------------	--

So, 12.04. – Weißer Sonntag

10.00	Oberferrieden	Konfirmation – RelPäd Reither und Team
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Diakon:in vom Wurzhof

So, 19.04. – Hirtensonntag

10.00	Unterferrieden	Konfirmation – RelPäd Reither und Team
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschl. Taufgottesdienst – Pfr Roth

Gottesdienste

Di, 21.04.

10.00	Novita Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr Roth
-------	---------------------	--------------------------------

Sa, 25.04.

17.00	Postbauer-Heng	Beichte und Abendmahl der Konfirmanden und ihrer Familien – Pfr Roth
-------	----------------	--

So, 26.04. – Jubilate

09.00	Oberferrieden	Frühlingsgottesdienst mit der KiTa Ezelmäuse RelPäd Reither und KiTa-Team
-------	---------------	---

09.00	Postbauer-Heng	Konfirmation – Pfr Roth und Martin-Luther-Chor 
-------	----------------	--

11.00	Postbauer-Heng	Konfirmation – Pfr Roth und Lizzy-Singers 
-------	----------------	---

14.00	Postbauer-Heng	Taufgottesdienst – Pfr Roth
-------	----------------	------------------------------------

Mai

So, 03.05. – Kantate

09.00	Ezelsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß
-------	-----------	---

10.30	Postbauer-Heng	Gedächtnis der Kirchweih mit Abendmahl und Mitarbeitererehrung sowie Kindergottesdienst Pfr Roth und Martin-Luther-Chor 
-------	----------------	--

So, 10.05. – Rogate

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmand:innen – RelPäd Reither und Team
-------	---------------	--

ab 9.30 10.30	Postbauer-Heng	Brunch im Gemeindehaus und anschließend Familiengottesdienst – Pfr Roth und Team
------------------	----------------	---

10.30	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß
-------	---------------	---------------------------------------

Do, 14.05. – Christi Himmelfahrt

10.00	Rummelsberg	Zentraler Gottesdienst zum Jahresfest in der Philippuskirche Rummelsberg
-------	-------------	--

So, 17.05. – Exaudi

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfrin Krauß
-------	----------------	-----------------------------------

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst und Kindergottesdienst – Pfr Roth
-------	----------------	---

Di, 19.05.

10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr Roth
-------	---------------------	--------------------------------

Mi, 20.05.

19.30	Oberferrieden	ökumenische Maiandacht – Pfrin Krauß und Pfr Fiedler
-------	---------------	--

So, 24.05. – Pfingstsonntag

09.00	Oberferrieden	Festgottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß
-------	---------------	--

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst – Pfr Roth
-------	----------------	--

Mo, 25.05. – Pfingstmontag

10.30	in der Lach	Gottesdienst im Grünen – Pfrin Krauß und Pfr Roth
-------	-------------	---

Sa, 30.05.

13.00	Unterferrieden	Trauung – Pfr Schwarz
-------	----------------	-----------------------

So, 31.05. – Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfr i. R. D. Meyer
-------	----------------	-----------------------------------

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr i. R. D. Meyer
-------	----------------	-----------------------------------

Juni

Sa, 06.06.

13.00	Oberferrieden	Trauung – Pfrin Krauß
-------	---------------	-----------------------

So, 07.06. – 1. S.n.Trinitatis

09.00	Ezelsdorf	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin Krauß
-------	-----------	--

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfrin Krauß
-------	----------------	----------------------------

So, 14.06. – 2. S.n.Trinitatis

10.10	Oberferrieden	Schäflein- und Regenbogenkirche RelPäd Reither und Teams
-------	---------------	---



10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pfr i. R. Polster
-------	----------------	---



Genaue Ortsangabe:
Ezelsdorf – Haus der Gemeinde,
Martin-Luther-Platz 7
Novita-Seniorenhaus –
Am Schauerholz 3, Postbauer-Heng

Oberferrieden – Marienkirche,
Nürnberger Straße 43
Postbauer-Heng – Martin-Luther-Kirche,
Dürerstraße 4
Unterferrieden – Marienkirche, Marienplatz 10

Austräger in Unterferrieden gesucht!

Wer trägt im Mittelweg/Leitenweg unseren Gemeindebrief aus?
Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Anja Besel, ☎ 0176/84 28 59 47

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Jessica Haseloff, ☎ 0171/411 33 67

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 091 83/44 62

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
(pausiert in den Ferien)
Termine: 23.4., 7.5., 21.5.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 091 88/5 77 70 30
Freitag, 18-19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 0 91 83/43 99
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf



Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne
miteinander teilnehmen, auch wenn
ihr Ehrentag in verschiedenen Quar-
talen liegt.

► Termine für das Geburtstagskaffee:

16. April (für das 1. Quartal 2026),
16. Juli (für das 2. Quartal 2026) und
8. Oktober (für das 3. Quartal 2026)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt

Seniengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!
Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen
Kontakt: Ingrid Leonhard

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

► 9. April – „Niemals alleine!“

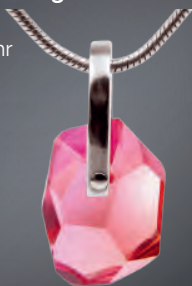
Mit atmosphärischen Bildern von
Schafen und Hirten veranschaulicht
die Referentin **Gabriele Bloss** ihre Ge-
danken über das Gottesbild vom guten
Hirten, wie es z. B. durch Psalm 23
bekannt ist.

URNE ODER DIAMANT?

Vortrag über Bestattungsvorsorge und moderne Bestattungsformen

Wann & Wo?

Do., 07.05.2026 | 15.15 Uhr
Seniorentreff Ezelsdorf
Ort: Haus der Gemeinde
Martin-Luther-Platz 7
Ezelsdorf



Matschke BESTATTUNGEN

➡ **7. Mai – „Urne oder Diamant“**
Vortrag über Bestattungsvorsorge und moderne Bestattungsformen
(siehe Anzeige oben)

Seniorentreff Unterferrieden
im Jugendheim Unterferrieden

➡ **Mittwoch, 15. April, 14.30 Uhr**

➡ **20. Mai Abschlussfahrt**



Danke Ingrid Leonhard

Ingrid Leonhard übernahm ehrenamtlich nach dem Abschied von Pfarrerin Angela Hager 2005/2006 mit einigen Mitstreiterinnen die Verantwortung für den Seniorentreff in Ezelsdorf. Beim Treffen am 5. Februar wurde mit Bildern an vielfältige Themen seither erinnert. Besonders die früher zweimal jährlich durchgeführten Ausflüge standen in Erinnerung. Mit hohem Einsatz bereitete sie diese mit ihrem Mann Georg vor. Dieser übernahm auch jahrelang den kirchengemeindlichen Fahrdienst, der Senior:innen aus den Gemeindeteilen abholte und heimbrachte. Mit Blumen und einem Gutschein bedankte sich Pfarrerin Krauß für den Einsatz des Ehepaares.

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
im Jugendheim Unterferrieden um 19 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing, ☎ 0 91 88/1250

Frauentreff „Kreuz & Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83/95 63 27

➡ 15. April, 19 Uhr

Besuch im Bibelmuseum Nürnberg

In einer Führung erleben wir die Bibel aus verschiedenen Perspektiven.

4 Euro für die Führung werden vor Ort eingesammelt. Wir bilden Fahrgemeinschaften oder **treffen uns um 18.45 Uhr** vor dem Bibelmuseum in Nürnberg, Lorenzer Platz 10. **Anmeldung bitte bis zum 14. April** bei angela.reither@elkb.de

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 091 88/548
Winfried Saam, ☎ 091 83/8347
jeden Montag, 20-21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden

Wir haben noch Plätze frei im neuen Betreuungsjahr ab 1. September 2026!

In unseren Kinderkrippen in Ezelsdorf und Unterferrieden sind auch Gastkinder aus Lindelburg oder Pfeifferhütte herzlich willkommen!
Bitte sprechen Sie die Einrichtungsleitungen direkt an:

Für die Ezelmäuse in Ezelsdorf

Frau Lisa Körner, Tel. 09188 5995828.

Für die Kleinen Strolche in Unterferrieden

Herrn Alexander Knauth, Tel. 09183 248

Kindergartenkinder ab 3 Jahren sind im Pfiffikus Oberferrieden herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich in der KiTa unter Tel. 09183 3623.

Kaufmännische Geschäftsführung (m/w/d) gesucht

Diakonie 
Oberferrieden

Teilzeit (ca. 20 Stunden) | Start ab sofort

In den drei KiTas unter Trägerschaft unseres Evang. Gemeindediakonievereins betreuen rund 70 Mitarbeitende rund 240 Kinder mit hoher pädagogischer Qualität. Der ehrenamtliche Vorstand verantwortet die strategische Ausrichtung.

Für die operative kaufmännische Gesamtsteuerung suchen wir eine erfahrene Persönlichkeit. Ihre Aufgabe: Sie übernehmen die kaufmännische Gesamtverantwortung unseres Trägers...



Wir bieten eine verantwortungsvolle Leitungsfunktion mit Gestaltungsspielraum.

Bitte lesen Sie die ausführliche Stellenanzeige auf der Webseite der Kirchengemeinde.



Evangelische
öffentliche Bücherei

Unsere Bücherei im Gemeindehaus
Oberferrieden hat geöffnet:
Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr
Samstag von 16 bis 17.30 Uhr

Ehrenamt, Engagement, Gemeinschaft – Unsere Bücherei für Oberferrieden

Wann waren Sie zuletzt in unserer Bücherei? Oft geht es im Alltag schnell unter, wie wohltuend es sein kann, in Bücherwelten einzutauchen. Unter dem Dach des Gemeindehauses in Oberferrieden lädt unsere kleine, aber feine Bücherei dazu ein, Neues zu entdecken.

Rund 2.000 Medien stehen bereit – besonders viele davon für Kinder jedes Alters. Erwachsene finden zeitgenös-

sische Literatur, Krimis, Biografien, Klassiker und historische Romane.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 2.776 Medien ausgeliehen. Neben Büchern gehören auch CDs und Spiele zum Angebot. Besonders erfreulich: **78% der Ausleihen entfielen auf Kinder- und Jugendliteratur** – ein starkes Zeichen für die Bedeutung der Bücherei in der Leseförderung. Unsere Bücherei lebt voll-



ständig vom Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. **Zwölf Personen bilden das Team**, das im letzten Jahr an **200 Öffnungsstunden** für unsere Besucherinnen und Besucher da war. Hinzu kommen viele Aufgaben, die man nicht auf den ersten Blick sieht: neue Medien vorbereiten, katalogisieren, älteren Bestand aussortieren, Veranstaltungen organisieren, Führungen für Kindergärten anbieten, Zusammenarbeit mit der Grundschule und vieles mehr. Insgesamt kamen so **381 Stunden ehrenamtlicher Arbeit** zusammen. Rechnet man hierfür den aktuellen Mindestlohn von 13,90 € an, **entspricht das einem Wert von 5.296 €** – **eine großartige Unterstützung für unsere Bücherei**. Das Team bringt persönliche Erfahrungen, fachliche Kompetenzen und viel Herzblut in die Arbeit ein. Drei Mitarbeiterinnen verfügen über eine qualifizierte Ausbildung, und Fortbildungen werden regelmäßig wahrgenommen – ein Gewinn für die gesamte Büchereiarbeit.

Auch das Veranstaltungsprogramm war im letzten Jahr vielfältig. Zu insgesamt **24 Angeboten** – darunter Bibliothekseinführungen, monatliche Vorlesestunden, Kindertheater, Sommerfest, Autorenlesung und ein Themenabend – durften wir **220 Gäste** begrüßen.

Unser Etat betrug insgesamt 2.000 €, getragen von unserer Kirchengemeinde, ergänzt durch Mittel des Michaelsbundes, staatliche Zuschüsse und eigene Einnahmen der Bücherei. Zweimal im Jahr werden neue Medien angeschafft – dafür wurden **1.500 € investiert**.

Unser Büchereikonzept ist nachhaltig: leihen statt kaufen, gemeinsam entdecken statt allein ins Regal stellen. Die Bücherei bietet Raum zum Stöbern, Schmökern und Verweilen – ein Ort der Begegnung für Jung und Alt. Ein Besuch lohnt sich immer. Das Team freut sich auf viele neugierige Leseratten!

RW

Vorlesenachmittage in eurer Bücherei

mit **Silvia Walther** für Kinder von 4 bis 7 Jahren

➡ **Mittwoch, 15. April und
20. Mai 2026, jeweils 16.30 bis 17.30 Uhr**

Bücherei Oberferrieden,
Gemeindehaus, Nürnberger Str. 45
keine Anmeldung erforderlich

Das Bücherei-Team freut sich auf Euch!



„Kommt! Bringt eure Last.“ Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit

Befreiung von der Hoffnungslosigkeit – darauf deutet das Motto des diesjährigen Weltgebetstages hin. Nigerianische Christinnen haben dies in der Gottesdienstliturgie deutlich ausgearbeitet.

Und so feierten am 6. März allein in Deutschland wieder Hunderttausende gemeinsam Gottesdienst, und auch wir hier vor Ort im ökumenischen Miteinander im Gemeindehaus Ezelsdorf. Zahlreiche Frauen, einige Jungs und ein Mann sind der Einladung gefolgt und erfuhren an Beispielen, wie Frauen in Nigeria ihren Alltag bewältigen: Ob als junge Witwe mit drei kleinen Kindern, die mit dem Tod ihres Mannes ihren Platz in der Gesellschaft verloren und sich dann mit anderen Witwen zusammenschloss. Oder die Geschichte einer christlichen Mutter im Norden Nigerias, in dem überwiegend Menschen muslimischen Glaubens leben, die jeden Tag große Sorge hat, ihre 14-jährige Tochter in die Schule zu schicken, aus Angst vor einer Entführung durch die islamistische Terrorgruppe Boko Haram.

Wir haben erfahren, welche Lasten unsere Schwestern in Nigeria und auf der ganzen Welt tragen. Wir haben gemeinsam gebetet und unsere Sorgen vor Gott gebracht, der unsere Lasten trägt.



Das WGT-Team (v. l. n. r.): Ninette Hermes, Conny Mayer, Angela Reither, Irmgard Dumhard, Ursula Wieland und Sabine Schwarz

„Informiert beten – betend handeln“ – so wurden wir erneut daran erinnert, dass unsere Gebete uns zum Handeln für die Veränderung der Welt führen sollen.

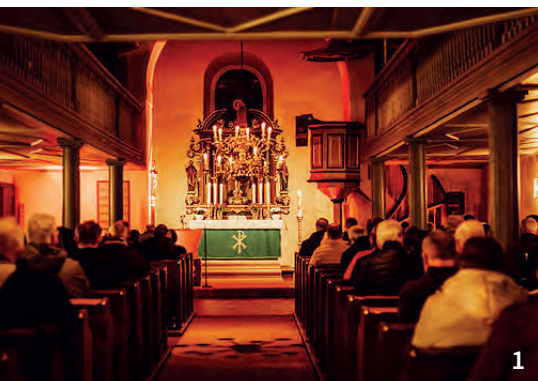
Landestypische Gerichte trugen auch dazu bei, dass viele der Einladung zum Austausch im Anschluss des Gottesdienstes folgten.

CM



Das Leben ein Tanz

Gottesdienst für Liebende



Freitag Abend vorm Valentinstag, der Altarraum der Kirche in Oberferrieden rot beleuchtet, die Kirchbänke voll mit über 55 Paaren (1) und das erste gemeinsame Lied: Love me tender, von Elvis. Perfekt begleitet vom Duo Norbert Gabla am Bandoneon und Norbert Hiller am Piano. (2)

Und wenig später wirbelt das Tanzpaar Elea und Timon vom ADTV-Tanzzentrum Neumarkt durch die Kirche, mal

Walzer (3), mal West-Coast-Swing, mal Foxtrott des Alltags.

Der „Gottesdienst für Liebende“ fand 2026 nun schon zum dritten Mal statt, diesmal zum Thema: das Leben ein Tanz. Vom intensiven Kennenlernen über den Alltag bis hin zum „gemütlichen Schieber“: jeder Lebensabschnitt als Paar hat den passenden Tanz. Ruth Wever (3 im Hintergrund) sprach ihre Gedanken zu diesem Tanz der Liebe, es wurde hörbar geschmunzelt, geseufzt oder gelacht.

Paare konnten sich am Altar persönlich segnen lassen – angesichts der Menge der Liebenden wirkten Angela Reither und Beate Krauß zu zweit segnend zusammen. Viele Paare ließen sich gern von Verena Pühler fotografieren; und „los dos Norbertos“ spielten währenddessen wunderbare Musik. Am Ende blieben viele zum liebevoll ausgestatteten (4) gemeinsamen kleinen Empfang in der Kirche.



Fotos: Verena Pühler

Ein Freitag Abend in Oberferrieden, der super besucht und einmal mehr sehr stimmungsvoll war. Fazit des Kirchenvorstandes: Solche thematisch besonderen Gottesdienste am Freitagabend sind ein Format, das häufiger probiert werden kann.

*Christian Wirth
für den Kirchenvorstand*



Die Kinder verzieren ihre Krone...



„Fröhlich mit Gott!“

Wenn sich Prinzessinnen, Piraten, Einhörner, Bienen oder Supermänner treffen, dann ist entweder Faschingszeit oder es wird im Gemeindehaus in Ezelsdorf Schäflein-kirche gefeiert! Bei unserem letzten Gottesdienst ging es dann auch recht bunt und fröhlich zu.

Obwohl unsere Josefine sich anfangs vor Wido, dem wilden Piraten, fürchtete, erkannte sie dann doch hinter der Maske ihren Freund. Auch wenn wir uns gerne mal verkleiden und jemand anderes sein möchten, bleiben wir doch immer geliebte Kinder Gottes. Um dies zu verdeutlichen, dass jede und jeder von uns etwas Besonderes ist, verzieren die Kinder eine Krone und waren dann alle ganz stolz auf ihr Ergebnis.

AR



... das Schäflein-Team freut sich mit den Kindern über das tolle Ergebnis



Nachruf



Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Oberferrieden gedenkt an **Herrn Siegfried Dinkel aus Neumarkt** (früher: Postbauer-Heng), der am 26. Januar 2026 im Alter von 91 Jahren gestorben ist.

Sechs Amtsperioden, von 1964 bis 2000, 36 Jahre lang, war Siegfried Dinkel Kirchenvorsteher der Kirchengemeinde Oberferrieden. Viele maßgebliche Weichen für die jetzige Gemeinde hat er mit gestellt. Mit Mut und Entscheidungsfreude hat er sich darum gekümmert, dass eine selbstständige Evang.-Luth. Kirchengemeinde Postbauer-Heng entstehen kann. Bis zuletzt hing er an den gemeinsamen Gottesdiensten – und feierte am 6.1.26 in Oberferrieden Epiphanias mit – „das wird das letzte Mal sein“.

Wir danken für seinen treuen Einsatz für die Sache Jesu Christi und für die Kirchengemeinde(n) und behalten ihn voller Wertschätzung in Erinnerung. Wir wissen ihn in Gottes Hand. Möge er nun schauen dürfen, was er geglaubt hat! Unser herzliches Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Verena Gottschalk, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes
Beate Krauß, Pfarrerin

Zukunft fürs Jugendheim Unterferrieden?

Am 29. Januar 2026 lud der Kirchenvorstand Mitarbeiter:innen und interessierte Gemeindeglieder des Gemeindeforts Unterferrieden, und vor allem die Vorstände der Ortsvereine zum Austausch ein. „Kategorie C“ im Gebäudeplan – ein Haus, das bald „transformiert“ werden soll. Schnell war deutlich: **das Haus soll ein Treffpunkt für Unterferrieden bleiben, noch stärker werden.** Wäre ein Verkauf zum symbolischen Preis von einem Euro an die

Kommune oder die Ortsvereine möglich? Wer nimmt das Geld in die Hand für nötige Sanierungen, die für einen Weiterbetrieb erforderlich wären? Diese Fragen müssen beantwortet werden, die Verantwortlichen kümmern sich bereits darum. Die über dreißig Anwesenden gingen wohl zum großen Teil erleichtert in den Abend. Eine Tür ging auf, ein gemeinsamer Weg wurde sichtbar.

BK

Personalwechsel Friedhof

Der Kirchenvorstand hat die Kündigung der Gebrüder Hengelein während der Probezeit sehr bedauert, vor allem den Grund: üble Nachreden. Ab 1. April 2026 übernimmt erneut **Uwe Bauer** die Arbeit des Friedhofsmitarbeiters. Wir wünschen ihm Gottes Segen für den Dienst.

Hohle Nuss

Der stattliche Walnussbaum hinter dem Pfarrhaus hatte sichtbare Schäden am Stamm.

Fast unter Tränen wurde er Anfang Februar gefällt – aus Sicherheitsgründen. Zu Recht, wie an den hohlen Ästen zu sehen ist.



Evangelische Kirchengemeinden in der Region rücken näher zusammen

Neuer monatlicher Regionengottesdienst startet im Oktober

Ein Wochenende lang nahmen sich die hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie die Kirchenvorstände der evangelischen Kirchengemeinden Burgthann-Altenthann, Oberferrieden, Postbauer-Heng und Rasch gemeinsam mit Vertretern der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schwarzenbach auf Schloss Craheim Zeit, um über eine intensivere Zusammenarbeit nachzudenken.

So entstanden erste Bausteine für eine gemeinsame Kirchenheimat im erweiterten Schwarzachtal, in der kirchliches Leben trotz sinkender Mitgliederzahlen weiterhin lebendig und vielfältig stattfinden kann.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der diakonischen Arbeit mit konkreter Unterstützung für Menschen in der Region, auf der vielfältigen Jugend-

arbeit sowie auf einer Kirche, die nahe bei den Menschen ist. **Herzstück des neuen Miteinanders soll ein monatlicher gemeinsamer Regionengottesdienst werden**, der im Oktober startet und von zahlreichen Ehrenamtlichen mitgestaltet wird.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst ging das Wochenende zu Ende – geprägt von Aufbruchsstimmung und einem starken Gefühl des Zusammenhalts.

Steffen Schwarz



Traditionelles Raclette-Essen

Anfang des Jahres trafen sich jugendliche Teamerinnen und Teamer zum Neu-jahrsempfang bzw. zum Dankeschön-Essen. „Soll ich vielleicht Chilli oder Nudeln mit Soße machen?“, war meine Frage an einige Teamer:innen im Vorfeld. „Lieber wieder Raclette. Das ist doch schon Tradition!“, so die einstimmige Antwort. „Und wollen wir uns im Gemeindehaus in Oberferrieden oder in Ezelsdorf treffen?“ „Nein! Wieder bei dir daheim, da ist es doch gemütlicher.“ Also lieh ich mir wieder zu unseren

beiden eigenen das Raclette meiner Schwägerin aus. Als fast (!) alles vorbereitet war, „trudelten“ so nach und nach die Teamerinnen und Teamer im St.-Ruprecht-Ring in Ezelsdorf ein. Manche halfen noch beim Schnibbeln und Herichten fürs Raclette. Dann wurde geschlemmt und neben dem Essen viel gequatscht und diskutiert. Und so waren es dann an die 24 Teamerinnen und Teamer, die sich bei uns daheim zu einem gemütlichen Abend trafen.

AR



Ordentlich was los, beim Dankeschön-Essen der Teamer:innen

Konfirmation feiern ...

...in Oberferrieden
am 12. April um 10 Uhr

Marie Bauernfeind, Pfh

Alena Feil, UF

Emma Hornung, Pfh

Jakob Lober, UF

Noah Schmidt, Li

Lilly Sykora, Ez

Sandra Tschembaron, Pfh

Mara Wittmann, Ez

...in Unterferrieden
am 19. April um 10 Uhr

Max Göhrnig, UF

Emily Iliadou, Pfh

Sarah Koch, UF

Lenny Lerzer, UF

Ralf Ritter, UF

Emilio Rodriguez Hübner, Ez

Dominik Roos, UF

Ella Wittmann, UF



Die Konfis und ihre Familien putzen die beiden Kirchen!
Oberferrieden am 28. März und Unterferrieden am 11. April.
Unterstützung herzlich willkommen.

Dekanatsjugend

„Alles neu?!“ – Jugendgottesdienst OnTheWay im Dekanat Altdorf

Unter dem Titel „Alles neu?!“ feierte das Dekanat Altdorf am 17.01.2026 in Oberferrieden einen besonderen OnTheWay Jugendgottesdienst.

Jugendliche und Mitarbeitende aus dem gesamten Dekanat kamen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, Musik zu hören, Glauben zu teilen – und einen Neuanfang zu markieren.

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde **Julia Rehm, vielen besser bekannt unter ihren Spitznamen „Ulle“,** offiziell in

ihren Dienst eingeführt. Sie ist seit dem 1. September 2025 als **Dekanatsjugendreferentin in der Region Ost** tätig.

Gestaltet wurde der Jugendgottesdienst von Ulle gemeinsam mit Ehrenamtlichen aus dem Dekanat. Die Einführung übernahmen stellvertretender Dekan und Dienstvorsetzter Roland Thie sowie Diakonin Sara Makari.

In seiner Einführungsansprache zog Roland Thie eine biblische Parallele zur Speisung der Fünftausend. Er machte



Stv. Dekan Roland Thie und die
beiden Rummelsberger Diakoninnen
Julia Rehm und Sara Makari

deutlich, dass Kirche sich in einer Zeit des Wandels befindet: Es ist nicht mehr alles im Überfluss vorhanden, Ressourcen sind begrenzt und Vertrautes verändert sich. Entscheidend sei jedoch, dass jemand den ersten Schritt wagt und beginnt zu teilen. Daraus könne eine Kettenreaktion entstehen, in der viele ihre Gaben einbringen – und am Ende genug für alle da ist. Dieses Bild stellte er bewusst in Zusammenhang mit Ulles Neustart als Dekanatsjugendreferentin in der Region Ost.

In einer persönlichen und humorvollen Vorstellung zeichnete Sara Makari ein

lebendiges Bild von Ulle: von ihrer Liebe zur Musik über ihre Offenheit und Herzlichkeit bis hin zu kleinen Anekdoten, die zum Schmunzeln einluden. Deutlich wurde dabei, was Ulle ausmacht: ihre Nähe zu Menschen, ihr Vertrauen in Gemeinschaft und ihr Glaube, der sich besonders im gemeinsamen Singen, in stillen Momenten und im Unterwegssein zeigt. Nach Studium und Praxissemester ist sie nun bewusst im Dekanat Altdorf angekommen und fühlt sich hier bereits sehr zuhause.

In ihrer Predigt griff Ulle die Jahreslosung auf und verstand sie als Zuspruch, genau hinzuschauen: darauf, wo bereits Gutes geschieht – in der Welt, in der Gemeinschaft und auch in uns selbst. Gleichzeitig ermutigte sie dazu, das eigene Handeln in den Blick zu nehmen und Verantwortung dafür zu übernehmen, wo wir selbst zum Guten beitragen können.

In den Grußworten wurde deutlich, wie groß die Freude im Dekanat Altdorf und in der Region Ost über Ulles Dienstantritt ist. Viele äußerten ihre Dankbarkeit für ihr Engagement und ihre Begabungen – und die Vorfreude auf kommende Begegnungen, gemeinsame Wege und neue Aufbrüche.

Der Jugendgottesdienst machte spürbar: „Alles neu?!“ ist keine fertige Antwort, sondern eine Einladung – gemeinsam unterwegs zu sein und die Kirche der Zukunft mitzugestalten!

PM Evangelische Jugend Altdorf

Das waren die fleißigen Handwerker:innen

Der Bericht zur Renovierung des alten „Airbag“ war schon in der letzten Nummer zu lesen. Hier kommen nun einige Bilder von der Verwandlung.

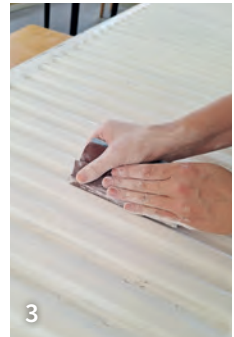
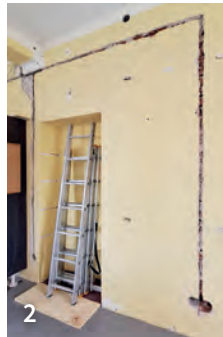
Erinnern Sie sich noch an die gelbe Wandfarbe (1)? Nach und nach veränderte der Raum mit den Anstrichen sein Gesicht. Alte Kabelschächte aus der Disco-Zeit wurden entfernt, teilweise waren für die heutige Nutzung neue Verkabelungen erforderlich. Ehrenamtliche sorgten für Schlitz in der Wand (2), nötige Kabel, Dosen und Schalter – und dann fürs Verputzen.

Besonders ausdauernde Helfer:innen nahmen sich der Heizkörper an (3). Es wurde ordentlich geschliffen, um grobe Anstrichnasen von früheren Renovierungen zu entfernen. Dann wurden die Heizkörper neu gestrichen. Die alten Tische dienten als Arbeitstische (4) – und werden übrigens u.a. beim Repaircafé weiterverwendet.

Die vorhandene Küche wurde schon zum zweiten Mal überholt und farbig angepasst (5). – Witzigerweise passt das Steinzeug-Geschirr der früheren Teestube nun genau zum neuen Farbkonzept.

Der vorhandene Boden blieb – und glänzte nach einer Grundreinigung. Zwischen den Fenstern an der Wand zur Straße wurde die Wand weiß, so entstand ohne Extra-Leinwand eine Projektionsfläche für das Beamerbild (5).

Neue Lampen, schöne Vorhänge, flexibel aufstellbare, leichte Tische – der barrierefreie Raum (5).



Interessante Veranstaltungen April / Mai 2026

➡ **Mi, 15.04.2026, 19.30 Uhr – simplify your future (Vortrag)**

Bestsellerautor Werner Tiki Küstenmacher fragt angesichts der Krisen in der Welt: Wie kommen wir von der Angst zur Lebensfreude? Er stellt das ernste Thema in einem heiteren Vortrag dar, mit vielen vor Ihren Augen entstehenden Cartoons.

Ort: Landratsamt Neumarkt, Saal, Nürnberger Str. 1,
Neumarkt, Eintritt: frei



➡ **Do, 16.04.2026, 15 Uhr – Meine Mutter: Was mich prägte und bewegt**

Ort: Evangelisches Haus am Schloßplatz, Altdorf

Referentin: Maria Rummel, Referentin in der Erwachsenenbildung

➡ **Mo, 20.04.2026, 19 Uhr – HSN-Kurs „Helfen in seelischer Not“**

Erste-Hilfe-Kompaktkurs für seelische Krisen. Der Kurs vermittelt dem/der Ersthelfer*in Sicherheit, Know-How und Selbstvertrauen im Umgang mit Menschen in psychischer Not in der akuten Situation.

Ort: Evangelisches Haus am Schloßplatz, Altdorf

Referentin: Friederike Spörl-Springer, Diakonin und Anleiterin HSN

Kosten: 10 bis 15 € nach eigenem Ermessen

➡ **Mo, 11.05.2026, 19 Uhr – Was sollten unsere Angehörigen wissen, wenn wir nicht mehr da sind?** Wie können Erinnerungen, letzte Wünsche, praktische Informationen und persönliche Botschaften festgehalten werden?

Referentin: Nicole Thalheimer, Friedhofsverwaltung, Trauerbegleiterin

Ort: Evangelisches Haus am Schloßplatz in Altdorf

➡ **Vorankündigung** **Fr, 11.09. bis Mo, 14.09.2026 – Bildungsreise Luxemburg – Ein vielfältiges Großherzogtum.** Mit dem EBW unterwegs in Luxemburg, Trier und Heidelberg. Eine begleitete Reise.
Ausschreibung und Anmeldeformular unter www.ebw-nah.de

➡ **Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604**

☀ Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Ein Satz, der schnell zur Hand ist, wenn gute Vorsätze bröckeln. Praktisch noch dazu – schließlich steht er in der Bibel. Doch oft wirkt es, als sei das „Fleisch“ schon schwach, bevor der „Geist“ überhaupt richtig wollte.

Gesagt hat den Satz Jesus in der Nacht vor seiner Gefangennahme. Im Garten Gethsemane schlafen die Jünger ein, obwohl sie wachen sollten. Da mahnt er sie: *„Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“* (Mt 26,41)

Dabei geht es nicht um zwei getrennte Teile des Menschen. Es beschreibt unsere innere Spannung: Wir sind begrenzt – und sehnen uns doch nach Gott. Wir sind schwach – und tragen doch den Wunsch nach dem Guten in uns.

Jesu Antwort auf diese Spannung ist klar: Keine Ausreden – sondern Gebet. *„Wacht und betet“* heißt: Bleibt verbunden mit Gott. Dort bekommt der wil-

lige Geist neue Kraft – mitten in aller menschlichen Schwäche.

Vielleicht ist dieser Satz also weniger eine Entschuldigung, wenn wir uns mal nicht beherrschen konnten, son-



dern mehr eine Einladung: aufmerksam zu bleiben, im Gespräch mit Gott zu bleiben, dem eigenen Geist Raum zu geben. Denn wer betet, gibt dem Willen neue Kraft. Und wer wacht, bleibt offen für Gottes Wirken – mitten in aller menschlichen Schwäche.

Ruth Wever





Bei dir ist die
Quelle des Lebens,
und in deinem Licht
sehen wir das Licht.

Psalm 36,10

Geburtstage

01.04. Elisabeth Haas, Li	86	22.04. Reinhold Zakel, Li	75
04.04. Elfriede Wißmüller, Li	81	23.04. Manfred Jordan, OF	84
09.04. Fritz Abraham, OF	83	29.04. Gunda Bloß, UF	75
10.04. Erika Wenning, OF	91	29.04. Ursel Jung, Ez	88
13.04. Wilhelm Seitz, Li	87	01.05. Ulricke Ruppel, Ez	85
14.04. Georg Schlirf, Ez	87	01.05. Maria Ziegler, OF	80
15.04. Helga Abraham, OF	75	04.05. Charlotte Mederer, Li	86
16.04. Käte Pickert, Li	89	05.05. Liselotte Illmann, Ez	75
18.04. Margareth Hupfer, Ez	91	05.05. Hermine Reichinger, UF	80
20.04. Johann Wagner, Ez	92	07.05. Dieter Drescher, UF	82
		08.05. Gerda Hessel, OF	86

09.05. Renate Abraham, UF	85
09.05. Christoph Haas, Pfh	91
10.05. Arno Hierse, Ez	81
12.05. Babette Pröll, Ez	86
13.05. Jürgen Dehn, Li	84
16.05. Roswitha Inspruckner, Ez	82
17.05. Erika Kriebel, Ez	83
20.05. Achim Rebling, Ez	91
22.05. Hans Lang, OF	88
22.05. Georg Meier, Ez	87
25.05. Monika Hierse, Ez	70
27.05. Christoph Meier, UF	87
30.05. Wilhelm Bauer, UF	81
30.05. Heinrich Kräußel, UF	86
31.05. Alfred Hofmann, UF	85
31.05. Heinrich Schuler, Pfh	86

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. Mai 2026 im Pfarramt.

Herzliche Einladung
zum Geburtstagskaffee
im Haus der Gemeinde Ezelsdorf,
an alle, deren Geburtstag im
**1. Quartal 2026 liegt am Donnerstag,
16. April 2026 um 14.30 Uhr.**
Wir bitten herzlich um telefonische
Anmeldung im Pfarramt



Taufen



Toni Köllner, Li

Bestattungen



Horst Bär, Ez, 64 Jahre

(Beerdigung in Rummelsberg)

Paul Hirschmann, vormals UF, 88 Jahre

Gisela Pöggel, vormals UF, 97 Jahre

Barbara Hornung, vormals OF, 91 Jahre

Manfred Schulz, Li, 84 Jahre

Angelika Bernhardt, Li, 75 Jahre



Geplante Tauf- termine in 2026

In der Regel ist der Beginn um 10.30 Uhr. Die ersten drei Taufgottesdienste finden in der Marienkirche Oberferrieden statt. Ab September gibt es noch keine Festlegung für den Ort.

**10. Mai | 21. Juni | 12. Juli
13. September | 4. Oktober**

Bitte melden Sie einen Taufwunsch telefonisch im Pfarramt an. Wir freuen uns auf Sie!

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burghthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskyi (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: © Beate Krauß,
sonstige Fotos: wie angegeben, bzw.
Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.05.2026

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Daniel Hofmann

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



2026 wird der Osterbrunnen

bescheidener ausfallen müssen –

nach der Zerstörung vieler

kunstvoll bemalter Ostereier.

Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Unser Spendenkonto

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54